

Niederschrift

über die Sitzung des Hauptausschusses des Schulverbandes Probstei
(SV/HA/01/2019) vom 02.04.2019

Anwesend:

Mitglieder

Herr Jürgen Cordts
Frau Silke Lorenzen
Herr Peter Manzke
Frau Elke Muhs
Herr Lutz Schlüsen
Herr Markus Sinjen
Frau Brigitte Vöge-Lesky

Personalvertretung

Frau Monika Hahn

Sachkundige/r

Herr Timo Hepp
Herr Sebastian Schettler

Ab TOP 5

Gäste

Herr Gerd Mordhorst

Protokollführer/in

Frau Andrea Johansson

Abwesend:

Vorsitzende/r

Frau Antje Klein

Mitglieder

Herr Wilfried Zurstraßen

Beginn: 19:30 Uhr
Ende 20:54 Uhr
Ort, Raum: 24217 Schönberg, Knüll 4, Rathaus Schönberg,
Sitzungssaal (Erdgeschoss)

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor, diese lautet damit wie folgt:

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung

2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Einwohnerfragestunde
5. Niederschrift des Hauptausschusses vom 28.11.2018
6. Neubau der Sporthalle Schönberg inklusive Standortentscheidung SV/BV/061/2019
7. Umsetzung des Schulhofkonzeptes am Schulcampus Schönberg SV/BV/062/2019
8. Fortführung der befristet eingerichteten 5. Hortgruppe im Hort Schönberg des Schulverbandes Probstei SV/BV/063/2019
9. Bericht Verbandsvorsteher - aktuelle Themen -
10. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung

Der stellv. Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

Änderungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor.

TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

Der Vorsitzende lässt über den Ausschluss der Öffentlichkeit der in nichtöffentlicher Sitzung zu beratenden Tagesordnungspunkte abstimmen.

Beschluss:

Die in der Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil genannten Tagesordnungspunkte werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Stimmberechtigte:	6
-------------------	---

Ja-Stimmen: 6	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0
---------------	-----------------	-----------------	-------------

TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

TO-Punkt 5: Niederschrift des Hauptausschusses vom 28.11.2018

Einwände gegen die Niederschrift ergeben sich nicht.

**TO-Punkt 6: Neubau der Sporthalle Schönberg inklusive Standortentscheidung
Vorlage: SV/BV/061/2019**

- Tischvorlage –

Stellv. Vorsitzender Sinjen begrüßt den Vertreter des Architekturbüros Trapez, Herrn Holbe und Herrn Sommers von der Fa. Technotherm, die die Kosten für die technische Ausstattung des Gebäudes ermittelt hat.

Anhand einer PowerPoint Präsentation erläutert Herr Holbe ausführlich die drei in die engere Wahl gekommenen Varianten zum Neubau eines Sporthallengebäudes, die bereits im Planungszirkel ausführlich diskutiert worden sind. Der Planungszirkel hatte sich letztlich für die Variante 3 ausgesprochen. Diese beinhaltet einen Neubau der Sporthalle auf dem Kirchenland.

Diese Variante hat sich als die kostengünstigste erwiesen, zudem sei man an diesen Standort variabel in der Gestaltung des Gebäudes. Außerdem muss keine Anpassung an vorhandene Gebäude erfolgen. Herr Holbe erläutert daraufhin ausführlich die Zusammensetzung der Kosten in Variante 3. Die reinen Baukosten für die Halle in Variante 3 betragen 5.431.902,12 €.

Verbandsvorsteher Schlüsen erläutert, dass man die Kostenseite ausführlich im Planungszirkel diskutiert hat. Bei den Varianten auf dem Parkplatz der GSP hat man aus Gründen des Anwohnerschutzes (Höhe des neuen Sporthallengebäudes) eine optische Vertiefung gewählt. Diese ist mit hohen Kosten für die Erdarbeiten und die Verlegung der vorhandenen Versorgungsleitungen verbunden. Der Standort Parkplatz war Wunsch der Schulen, da sich der Standort in unmittelbarer Nähe zu den vorhandenen Schulgebäuden befindet.

Im zweiten Schritt wurden im Planungszirkel die Kosten ausführlich diskutiert. Die Höhe der Gesamtkosten erschien im ersten Moment unerwartet hoch. Es handelt sich aber bei den ermittelten Kosten um eine ehrliche und umfassende Planung, aus der sich die gesamte Belastung für den Schulträger ergibt. Alle Bereiche wie Erschließung, B- und F-Planverfahren, erforderliche Parkplatzflächen und Außenanlagen wurden umfassend begutachtet und mit Zahlen versehen. Letztlich hat sich der Planungszirkel mehrheitlich für die Variante 3 entschieden. Den rd. 9 Millionen Gesamtkosten stehen 2 Millionen an Fördermitteln gegenüber. Alle Beteiligten der Arbeitsgruppe waren sich darüber einig, dass ein Neubau unerlässlich ist und auf den Weg gebracht werden soll.

Am Sitzungstag hat sich Verbandsvorsteher Schlüsen mit dem Friedhofsausschuss der Kirchengemeinde Schönberg getroffen. Der Ausschuss unterstützt den Standort der Halle auf dem Kirchenland. Bei dieser Variante muss zeitnah ein Bauleitplanungsverfahren auf den Weg gebracht werden. Nach den bestehenden Förderrichtlinien und einer entsprechenden Nachfrage im Ministerium, braucht keine Genehmigung zum vorzeitigen Baubeginn beantragt werden. Mit der Bauleitplanung und der Ausschreibung geeigneter Fachplaner kann sofort begonnen werden.

Hauptausschussmitglied Vöge-Lesky erläutert, dass im Mai 2018 die Machbarkeitsstudie durch das Büro Trapez vorgestellt worden ist. Die Kosten für die Sanierung der großen Halle wurden seinerzeit ebenfalls durch das Büro Trapez ermittelt und betragen rd. 3,1 Millionen €. Aufgrund der hohen Kosten entstand die Idee, eine neue Halle zu bauen. Bei der Höhe der jetzt dargestellten Kosten von rd. 9 Millionen € müsse man auch noch einmal über Alternativen nachdenken. Mit dieser Größenordnung habe keiner gerechnet und die daraus resultierenden Belastungen für die kleinen Gemeinden sind nicht finanzierbar.

Würde man die vorhandene Halle sanieren und einen vierten Hallenteil anbauen, ließen sich die Kosten nahezu halbieren und man hätte den von den Schulen gewünschten Standortvorteil. Bei Betrachtung der finanziellen Lage der kleineren Gemeinden äußert sie Bedenken für die Umsetzung der Variante 3. Der Schuldenstand des Schulverbandes wird bis 2022 auf 18 Millionen € anwachsen.

Das Problem der Nichtnutzbarkeit der Halle während der Sanierung müsste dadurch lösbar sein, dass die Sanierung in einzelnen Schritten vorgenommen werden könnte und zunächst mit dem Anbau eines weiteren Hallenteiles begonnen würde. Sanierung und Anbau sind eine Alternative, mit der alle Beteiligten gut leben können.

Hauptausschussmitglied Cordts zeigt sich ebenfalls erstaunt über die Höhe der Kosten, er befürchtet aber, dass bei der vorgeschlagenen Variante *Sanierung und Anbau* Schülerströme wegbrechen werden, weil Sportunterricht über einen langen Zeitraum nicht in der erforderlichen Qualität angeboten werden kann. Von einer vorübergehenden Nichtnutzbarkeit ist auch der Vereinssport betroffen. Andere Schulen in der Umgebung sanieren und bauen ebenfalls. Er befürchtet eine Abwanderung der Schülerströme. Bei der Umsetzung der Variante 3 erhält der Schulträger eine komplett neue und zukunftsorientierte Sporthalle inkl. Tribüne. In den Kostenermittlungen von TrapezArchitektur sind auch Kosten für die Parkplatzneugestaltung und die Außenanlagen enthalten. Diese Kosten kämen bei der Variante *Sanierung und Anbau* ebenfalls hinzu. Er sieht auch die finanzielle Belastung der Mitgliedsgemeinden des Verbandes, aber die Schulen sollten insgesamt zukunftsfähig aufgestellt werden. In den ermittelten Kosten ist das gesamte Umfeld mit enthalten. Er spricht sich für die Umsetzung der Variante 3 aus.

Hauptausschussmitglied Vöge-Lesky macht deutlich, dass auch bei einer Sanierung der Halle eine neue Halle nach dem neuesten Stand der Technik vorhanden ist, da die Sanierung energetisch sehr umfangreich erfolgen muss. Herr Holbe stellt klar, dass dies der Fall ist, dass die neue Halle aber deutlich mehr Fläche aufweist und nicht mit dem vorhandenen Gebäude vergleichbar ist.

Verbandsvorsteher Schlüsen stellt klar, dass die Entscheidung über den Neubau bereits im Dezember 2018 getroffen wurde. Es wurden dabei auch Erwartungen von Schule, Region und Vereinen geweckt, die man nun erfüllen müsse. Bei den zusammengestellten Kosten wurden ehrlich und umfangreich alle Bereiche betrachtet, auch die Parkplatzsituation, Außenanlagen die Zuwegung auf dem Gelände. Auch bei einer Sanierung wären Parkflächen herzurichten, die bei den Zahlen der ursprünglichen Sanierungsbetrachtung nicht berücksichtigt wurden. Ein vierter Hallenteil sowie eine Tribüne waren auch nicht berücksichtigt, was aber einer Zukunftsentwicklung der Region und des Sports Rechnung trägt. Im Rahmen

der Planung und des Baus wird man auch verschiedene Abschnitte bilden müssen, die über mehrere Jahre verteilt werden. Die Nachfrage nach dem Schulstandort ist ungebrochen. Auch er befürchtet einen Einbruch der Zahlen bei einer Sanierung der alten Halle. Übergangslösungen wurden seinerzeit diskutiert und es gab keine erkennbare Alternative den Sportunterricht über ein Jahr an einer anderen Stelle durchzuführen.

Auf Anfrage vom stellv. Vorsitzenden Sinjen erläutert Herr Holbe, dass die Kosten der Sanierung 80 % der Neubaukosten übersteigen. Diese Tatsache ist Voraussetzung für eine Förderung.

Hauptausschussmitglied Manzke befürchtet, dass die Kosten bei einer Sanierung aus dem Ruder laufen könnten. Zudem wird durch eine Sanierung nicht viel Raum hinzugewonnen. Die Parkplatzsituation ist schlecht. Von daher spricht er sich für die Umsetzung der Variante 3 aus.

Hauptausschussmitglied Lorenzen teilt mit, dass sie aufgrund der hohen Kosten lange mit der Entscheidung gerungen hat. Letztlich habe man sich aber für die neue Schule entschieden und diesen Weg sollte man auch weitergehen.

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt der Schulverbandsvertretung, den Neubau der Sporthalle entsprechend der durch das Architekturbüro Trapez entwickelten Variante 3. Die erforderliche Bauleitplanung ist umgehend einzuleiten. Der Verbandsvorsteher wird beauftragt, den zwischen der Kirchengemeinde Schönberg und dem Schulverband Probstei erforderlichen Erbpachtvertrag abzuschließen. Die Verwaltung wird beauftragt, ein EU-weites Vergabeverfahren für die Auswahl eines geeigneten Architekten und die erforderlichen Vergabeverfahren für die Auswahl der Fachplaner durchzuführen.

Stimmberechtigte:	6		
Ja-Stimmen: 4	Nein-Stimmen: 1	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

TO-Punkt 7: Umsetzung des Schulhofkonzeptes am Schulcampus Schönberg Vorlage: SV/BV/062/2019

- Tischvorlage –

Verbandsvorsteher Schlüssen stellt den derzeitigen Planungsstand dar. Bekanntlich wurden zwei Projekte für eine Förderung durch die Aktiv-Region angemeldet. Zunächst hatte der Schulträger eine Ablehnung durch das LLUR signalisiert bekommen. Daraufhin hat nochmals ein Gespräch mit Vertretern des LLUR, dem Amtsdirektor und dem Verbandsvorsteher stattgefunden. Zudem wurde der Behördenleiter eingebunden. Letztlich hatte die Behörde eingelenkt und mitgeteilt, dass die Förderung der Maßnahme *Kletterberg* in Höhe von rd. 100.000,00 € möglich ist. Die Maßnahme *Campuspark* wurde gemeinsam mit den Schulen abgeändert in eine kleinere kostengünstigere Variante. Die Grundschule plant am 21.09.2019 einen Aktionstag, bei dem kleine Maler- und Sanierungsarbeiten durch Eltern, SchülerInnen und Lehrkräfte durchgeführt werden sollen. Der Verbandsvorsteher bittet um Zustimmung, dass die geplanten, veränderten Maßnahmen zur Sanierung der Schulhöfe umgesetzt werden können. Der Nachtragshaushalt wird erforderlich, weil die Ausgabenseite vollständig dargestellt werden muss und weil im bestehenden Haushaltsplan keine Einnahmen etatisiert worden sind.

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt der Schulverbandsvertretung die Umsetzung der Maßnahme *Sanierung Kletterberg* in der durch das LLUR genehmigten und geförderten Variante im Rahmen der Gesamtkosten in Höhe von 215.390,00 €. Gleichzeitig stellt der Schulträger für das Haushaltsjahr 2019 rd. 30.000,00 € für die Sanierung des Bereiches Schulhoffläche für die Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule Probstei zur Verfügung. Für das Haushaltsjahr 2020 werden weitere Mittel für die Schulhofsanierung etatisiert. Für die Umsetzung der für 2019 vorgesehenen Maßnahmen ist für das Haushaltsjahr 2019 ein Nachtragshaushaltsplan zu erstellen.

Stimmberechtigte:	6		
Ja-Stimmen: 6	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 8: Fortführung der befristet eingerichteten 5. Hortgruppe im Hort Schönberg des Schulverbandes Probstei Vorlage: SV/BV/063/2019

Verbandsvorsteher Schlünsen verweist auf die detaillierte Vorlage. Der Bedarf an Hortplätzen ist weiterhin hoch. Von daher unterstützt er eine Entfristung der 5. Hortgruppe. Nach kurzer Diskussion fasst der Hauptausschuss nachfolgenden

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt der Schulverbandsvertretung, die fünfte Hortgruppe unbefristet fortzuführen und die dafür notwendigen Stellen der pädagogischen Fachkräfte zu entfristen.

Stimmberechtigte:	6		
Ja-Stimmen: 6	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 9: Bericht Verbandsvorsteher - aktuelle Themen -

Verbandsvorsteher Schlünsen teilt mit, dass er unter diesem Tagesordnungspunkt über aktuelle Themen berichten möchte, damit alle Verbandsvertreter in etwa den gleichen Wissensstand haben über bauliche und organisatorische Maßnahmen an den Schulen und Einrichtungen des Verbandes.

a) Parkplatz an der Grundschule/Rotbau GSP

Der Parkplatz wurde zwischenzeitlich fertiggestellt. Es sind ca. 20 neue Stellplätze entstanden. Auch optisch fügt sich der Platz gut in das Gelände ein. In Kürze wird noch eine Umzäunung der Müllcontainer vorgenommen werden, da die Container derzeit gerne auch „fremdgenutzt“ werden.

b) Fahrradunterstand Grundschule

Der neue Fahrradunterstand an der Grundschule wird in den Osterferien aufgestellt werden.

c) Toilettensanierung

Die Toiletten im ehemaligen Schulgebäude des Förderzentrums und in der Grundschule werden ebenfalls in den Osterferien saniert. Das Land gewährt eine Förderung in Höhe von 50 % der Gesamtkosten.

d) Anbau Betreute Grundschule Schwartbuck

Für den Anbau an die Räume der Betreuten Grundschule in Schwartbuck wurde zwischenzeitlich der Bauantrag gestellt. Da aufgrund der hohen Auftragslage kein geeigneter Architekt gefunden werden konnte, hat der Mitarbeiter Horst Wiese die Bauleitung übernommen. Erfreulich ist, dass die Schülerzahlen in Schwartbuck weiter ansteigen.

e) Mensaanbau OGTS

Der Anbau der Mensa in der OGTS Schönberg ist fast fertiggestellt. Die Räume sollen mit einer kleinen Feier am 25.04.2019 eingeweiht werden. Eine entsprechende Einladung wird noch an die Mitglieder der Schulverbandsvertretung versandt werden. Die Essenszahlen liegen derzeit bei 280 Essen täglich. Ein Zeichen dafür, dass die Qualität des Essens sehr gut ist.

f) Workshop Campus Netzwerk

Auf dem gesamten Campus befinden sich neben Schule die Einrichtungen Offene Ganztagschule, Schülerbetreuung und Hort, das Jugendzentrum und die Schulsozialarbeit. Zur Verbesserung der Zusammenarbeit und des Erreichens von Synergieeffekten hat bereits ein erster Workshop stattgefunden, der das Ziel hat, Gemeinsamkeiten aufzubauen und die Zusammenarbeit zu verbessern. Eine weitere Zusammenkunft ist für den 10.05.2019 geplant.

g) IT-Fachkraft

Nach erfolgter Ausschreibung ist es gelungen, eine sehr geeignete Kraft für die Stelle der IT-Fachkraft für die Schulen einzustellen. Der neue Mitarbeiter hat am 01.04.2019 die Arbeit aufgenommen. Er wird sich in der Sitzung der Schulverbandsvertretung den Mitgliedern kurz vorstellen.

h) Hausaufgabenbetreuung im Rahmen der Offenen Ganztagschule

Im Rahmen der Offenen Ganztagschule findet am Schulzentrum eine Hausaufgabenbetreuung statt. Auch für die Schülerinnen und Schüler der Grundschule. Aufgrund der hohen Nachfrage (über 100 Kinder nehmen daran teil), ist es inzwischen zu Raumproblemen gekommen. Derzeit wird versucht, gemeinsam mit den Schulleitern Lösungen zu finden.

i) Schülerzahlen

Die Anmeldezahlen der GSP für das neue Schuljahr sind sehr erfreulich, auch für die Oberstufe. Die Anmeldezahlen für die Grundschule sind leicht rückläufig.

TO-Punkt 10: Bekanntgaben und Anfragen

Es liegen keine Bekanntgaben und Anfragen im öffentlichen Sitzungsteil vor.

gesehen:

Sinjen
- stellv. Ausschussvorsitzen-
der -

Johansson
- Protokollführerin -

Sönke Körber
- Amtsdirektor -